

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **5/6 (1885)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

II. Studirende.

	I	II	III	IV	VA	VB	VI	Summa
1. Jahreskurs	2	28	41	51	7	5	12	146
2. "	7	21	28	35	5	8	5	109
3. "	7	21	25	34	7	6	9	109
4. " (7. Semester)	6	20	—	—	—	—	13	39

Summa

22	90	94	120	19	19	39	403
(29)	(90)	(89)	(118)	(19)	(19)	(42)	(406)

Für das Wintersemester, resp. das Schuljahr 1884/85 wurden neu aufgenommen (inbegriffen 26 Polytechniker, welche die Schule in frühen Jahren absolvirt haben und sich neuerdings einschreiben liessen) 4 31 47 58 8 6 20 174

Schüler früherer Jahrgänge 18 59 47 62 11 13 19 229

22	90	94	120	19	19	39	403
(29)	(90)	(89)	(118)	(19)	(19)	(42)	(406)

Von den 174 neu Aufgenommenen erhielten gestützt auf in- und ausländische Realschul- und Gymnasialzeugnisse Prüfungserlass 2 11 28 37 4 6 16 104

2	11	28	37	4	6	16	104
							(105)

Von den regulären Schülern sind aus

der Schweiz	14	32	46	55	18	13	37	215
Russland	1	1	7	31	—	4	2	46
Oesterreich-Ungarn	1	17	9	9	—	—	—	36
Deutschland	4	7	8	9	—	—	—	28
Italien	1	4	8	2	—	—	—	15
Rumänien	—	11	1	—	1	—	—	13
Griechenland	—	8	1	2	—	1	—	12
Frankreich	—	2	2	3	—	—	—	7
Schweden und Norwegen	—	1	4	2	—	—	—	7
Holland	—	2	3	—	—	—	—	5
Grossbritannien	—	—	1	2	—	1	—	4
Luxemburg	—	2	—	—	—	—	—	2
Bulgarien	1	—	—	—	—	—	—	1
Türkei	—	—	—	1	—	—	—	1
Amerika	—	3	3	3	—	—	—	9
Ostindien	—	—	1	—	—	—	—	1
Kleinasien	—	—	—	1	—	—	—	1
	22	90	94	120	19	19	39	403

In der Eigenschaft als *Zuhörer* besuchen einzelne Fächer theils an den Fachschulen, hauptsächlich aber an der philosophischen und staatswissenschaftlichen Abtheilung (Freifächer) 225 (204)

(wovon 80 Studirende der Universität Zürich), dazu 403 (406)

regelmässige Schüler; ergibt als Gesamtfrequenz im Wintersemester 1884/85 628 (610)

Zürich, im December 1884.

Der Director des eidgen. Polytechnikums:
Geiser.

1) Für technische, 2) für pharmaceutische Richtung.

3) Für mathematische und 4) für naturwissenschaftliche Richtung.

(Die in Klammern beigesetzten Zahlen beziehen sich auf das Vorjahr.)

Patentliste.

Mitgetheilt durch das Patent-Bureau von Bourry-Séquin & Co. in Zürich.

Fortsetzung der Liste in No. 24, IV. Band der „Schweiz. Bauzeitung“. Folgende Patente wurden an Schweizer oder in der Schweiz wohnende Ausländer ertheilt:

1884

im Deutschen Reiche

Novbr. 5.	Nr. 29 763.	E. Recordon, Prof. in Genf: Electro-Magnet
" 5.	" 29 836.	A. de Meuron & Cuenod in Genf: Neuerungen an dynamo-electrischen Maschinen für continuirliche Ströme.
" 5.	" 29 792.	A. Siewerd in Oerlikon: Automatische Schraubenmaschine.
" 5.	" 29 830.	Ch. Mégnin in Saint-Imier: Kalenderuhr.
" 12.	" 29 955.	Schlöpfer & Sonderegger in Lausanne: Bierdruckapparat.

Novbr. 19.	Nr. 29 976.	C. Sonderrmann in Frauenfeld: Ventilsteuerung für Dampfmaschinen.
" 19.	" 30 034.	J. Schweizer in Solothurn: Automatische Gravirmaschine.
" 19.	" 30 065.	J. F. Rosenmund in Basel: Lampe zur Erzeugung überhitzter Dämpfe behufs Vertilgung von Insekten.

in Oesterreich-Ungarn

October 8.		Joh. Jac. Ebner in St. Gallen: Combinirte Hand- und Schiffchen-Stickmaschine.
" 9.		Hans Franz Passavant in Basel: Neuartiger Dachziegel.
" 27.		Ferdinand Baumann in Waldenburg: Neue Art electrischer Uhren mit Schlagwerk.

in Belgien

Novbr. 3.	Nr. 66 772.	A. Mauchain à Genève: Cadre mobile.
" 7.	" 66 811.	G. Dayerio, Zürich: Bluttoirs centrifuges.
" 10.	" 66 837.	A. Schmid, Zürich: Appareil rotatif à pression de main.
" 12.	" 66 860.	F. de Coppet, Lausanne: Enveloppe à ouverture rapide.

in Italien

Juni 21.	Nr. 17 052.	Mathias Hipp, Neuchâtel: Perfectionnements aux horloges électriques.
" 28.	" 17 078.	Adolphe Pictet, Genève: Perfectionnements dans les machines à fabriquer les clôtures en treillis.

in den Vereinigten Staaten

Novbr. 4.	Nr. 307 692.	W. Walther-Vogel, Ober-Entfelden: Bürsten-Putz- und Schneidmaschine.
-----------	--------------	--

Miscellanea.

Les nouveaux pavages. Le pavage en bois n'est pas le seul mis à l'essai depuis quelque temps. La Ville de Paris tente actuellement l'expérience d'un nouveau pavage en grès sur béton en usage en Angleterre, où il a été étudié par M. Barabant, ingénieur en chef des ponts et chaussées. C'est dans la partie de la rue Lafayette comprise entre le faubourg Poissonnière et la rue de Châteaudun que cet essai a lieu. Les travaux ont duré un mois à peine, et ont été terminés le 25 novbr. dernier. — Au lieu de reposer simplement sur un lit de sable, les pavés de grès sont placés sur une couche sèche de béton de Portland de 15 cm d'épaisseur et d'une composition analogue à celui employé sous les pavés en bois. Pour assujettir les pavés, on ne se sert pas de l'outil bien connu des paveurs sous le nom de „demoiselle“, mais d'un marteau à main. Les pavés étant disposés les uns à côté des autres, on procède au coulage des joints. Autrefois, on se contentait de ficher les joints par un mélange d'eau et de sable; dans le système actuel, le coulage s'opère à l'aide d'un mortier de ciment qu'on étend sur les pavés au moyen d'un balai de crin. Ce ciment pénètre dans les joints, se solidifie rapidement, de sorte que la chaussée ne forme qu'un immense bloc de maçonnerie, extrêmement compacte et extrêmement résistant. — Le prix de revient de ce nouveau mode de pavage est à peu près le même que celui du pavage en bois; il est de 23 francs le mètre superficiel. L'avis des gens du métier est que, si ce système de chaussée a l'avantage de présenter une solidité à toute épreuve, il manque d'élasticité. Les voitures y font un bruit assourdissant. On pense qu'il conviendrait parfaitement aux voies de communication fréquentées surtout par les voitures pesamment chargées. On va en faire l'essai sur différents points de Paris. [Les Annales des Travaux publics.]

Vergrößerung der Stadt Berlin. Wie bedeutend die Entwicklung der Stadt Berlin in den vergangenen 2 Jahren gewesen ist, lässt sich aus folgenden Zahlen ersehen, die wir dem Jahresberichte des Verbandes der Grundstücke- und Hypotheken-Makler in Berlin entnehmen. Es betrug jeweilen am 1. October, bezw. 31. December:

	1860	1865	1870	1875	1880	1884
Die Einwohnerzahl (am 31. Dec.)	493 400	657 690	774 310	964 240	1 123 608	1 262 065
Die Zahl bebauter Grundstücke (am 1. Oct.)	9 462	12 620	13 710	16 019	18 138	19 140
Die Zahl der vermieteten Wohnungen (am 31. Dec.)	98 364	139 852	166 468	212 383	265 138	?
Der Versicherungswert der bebauten Grundstücke in Mill. M.	488,7	736,5	895,8	1 462,4	1 958,9	2 217,0
Der Ertrag der vermieteten Wohnungen in Mill. Mk. . . .	43,2	65,3	79,8	158,0	161,3	176,4

In dem erwähnten Zeitraume ist somit die Zahl der bebauten Grundstücke auf das Doppelte, die Einwohnerzahl auf das Zweieinhalbfache, der Ertrag der vermieteten Wohnungen auf das Vierfache und der Versicherungswert der bekannten Grundstücke sogar auf das Vier-einhalbfache gestiegen.

Technische Hochschule zu Berlin. In diesem Wintersemester sind an der Berliner technischen Hochschule 574 (596) Studierende, 168 (152) Hospitanten und 145 (155) übrige Zuhörer eingeschrieben, so dass die Gesamtzahl der Hörer 887 (903) beträgt. Von den 574 Studierenden sind 147 (175) an der Abtheilung für Architectur, 109 (116) an der Ingenieur-, 245 (258) an der Maschinen-Ingenieur- und Schiffsbau-Abtheilung, ferner 68 (45) an der Abtheilung für Chemie und Hüttenkunde und endlich 5 (2) an derjenigen für allgemeine Wissenschaften eingetragen. Der Lehrkörper besteht aus 57 Professoren, 24 Privatdocenten und 37 Assistenten. Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf das Vorjahr.

Eidg. Polytechnikum in Zürich. An Stelle des mit Ende dieses Semesters nach Göttingen übersiedelnden Herrn Professor Dr. Victor Meyer wurde vom Bundesrath zum Professor der unorganischen, organischen und analytischen Chemie gewählt Herr Dr. Arthur Hantzsch von Dresden, dormalen Privatdocent und erster Assistent des chemischen Laboratoriums von Professor Wiedemann an der Universität Leipzig. Herr Assistent Treadwell erhält den Titel „Professor“.

Eisenbahn-Unfall zwischen Effretikon und Kempthal. Am 11. dieses setzte sich ein auf der Nordostbahn-Station Effretikon unvorsichtiger Weise auf dem Gefälle losgekuppelter mit 9 Stück Vieh beladener Wagen in Bewegung und stiess mit einem von Kempthal kommenden Personenzug zusammen, was die Zertrümmerung des Viehwagens und eine starke Beschädigung der Locomotive des Personenzuges zur Folge hatte.

Einheitliche Prüfungsmethoden für Bau- und Constructionsmaterialien. Zum Präsidenten der ständigen Commission der Münchener Conferenz ist Professor Bauschinger in München gewählt worden. Die ständige Commission ist in Subcommissionen eingetheilt worden, die am 26. und 27. Mai zu einer Versammlung einberufen werden.

Hagen-Denkmal. Zum Andenken an den im Februar letzten Jahres verstorbenen Oberlandesbaudirector Dr. Gotthilf Hagen soll eine Marmorbüste des Verewigten angefertigt und im grossen Festsaal des Architekten-Vereins zu Berlin aufgestellt werden.

Concurrenzen.

Neubaute auf dem Terrain des Inseleospitals in Bern. Die Ausschreibung einer Concurrenz unter den schweizerischen Architekten behufs Gewinnung von Plänen für eine Neubaute auf dem Terrain des Inseleospitals in Bern steht demnächst bevor. Der Neubau soll, nebst den Räumen für die ganze Militärverwaltung, auch die notwendigen Locale für die Eichstätte, Waarenstatistik des Zolldepartements etc. enthalten. Gleichzeitig sollen, damit man sich ein genaues Bild über die Ueberbauung des Complexes der Insel-Liegenschaft machen kann, die Projecte über ein Gebäude für die Sitzungssäle der Räthe und für das eidgenössische Archiv einverlangt werden. Als Preisrichter sind in Aussicht genommen die Herren Architect *Bezenconet* in Lausanne, Professor *Bluntschli* in Zürich, Architect *Colin* in Neuenburg, Adjunct *Flückiger* und Architect *Jahn* in Bern, Architect *Kunkler*, Vater, in St. Gallen und Architect *Segesser* in Luzern. Dem Preisgericht wird das Bauprogramm für die beiden Gebäude im Laufe der nächsten Woche zur Durchberathung vorgelegt werden und die definitive Ausschreibung der Concurrenz wird voraussichtlich noch vor Ende d. M. erfolgen. Es ist vorzusehen, dass der Termin für die Einlieferung der Arbeiten sehr kurz, jedenfalls nicht länger als drei Monate bemessen sein wird, indem laut Beschluss des Nationalrathes vom 20. December letzten Jahres Pläne und Kostenberechnung für den bezüglichen Neubau den eidgen. Räten in der nächsten Junisession vorgelegt werden müssen.

Berichtigung. In letzter Nummer ist auf Seite 9 Spalte 1 Zeile 2 von unten zu lesen: Deloncle anstatt Delomb, ferner ist zu berichtigen, dass der an dieser Stelle genannte Artikel von Graf Mahé nicht in der „Revue Géographique“, sondern in einer privaten Veröffentlichung erschien und endlich ist richtig zu stellen, dass die (auf Seite 10 Spalte 1 Zeile 12 von oben) erwähnten Niederschläge von 4,224 m sich auf das Jahresmittel und nicht das Mittel eines Decenniums beziehen.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Zürcherischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Versammlung am 14. Januar 1885.

A. Technische Verhandlungen.

1. Herr Professor *Fliegner* macht zunächst Mittheilungen über selbstregulirende Bremsdynamometer und über ein von ihm selbst construirtes Instrument dieser Art.

Betreffend den Inhalt dieser Mittheilungen wird auf den an anderer Stelle dieser Nummer veröffentlichten Artikel verwiesen.

2. Herr Professor *Fliegner* nimmt Bezug auf die seiner Zeit von Herrn Ingenieur *Strupler* mit Hilfe von Fluorescin gemachten Versuche über das mechanische Mitreissen von Wasser aus dem Dampfkessel in den Cylinder einer Dampfmaschine und das negative Ergebniss derselben. Nach eigenen, in etwas veränderter Weise vorgenommenen Versuchen ist Herr Professor *Fliegner* in der Lage, ebenfalls zu constatiren, dass *kein* Wasser aus dem Kessel durch den Dampf in den Cylinder übergeführt, sondern dass solches in diesem durch Condensation entstehe und dass es ein principiell falscher Ausdruck sei, von *mechanisch mitgerissenem Wasser zu sprechen*.

Bei der hierüber eröffneten Discussion bestätigt zunächst Herr Ingenieur *Strupler* seine früheren Wahrnehmungen auf Grund noch später vorgenommener weiterer Versuche und beruft sich überdies auf Versuche des Herrn Professor Bunte in München mit Hilfe von Kochsalz, welche das gleiche negative Resultat hatten.

Herr Obergeringenieur *Maey* dagegen lässt für den Betrieb so normale Verhältnisse, wie sie bei den erwähnten Versuchen obwalteten, nicht gelten und verweist insbesondere darauf, dass das Gleichgewicht zwischen Dampferzeugung im Kessel und Dampfverbrauch im Cylinder in Folge ungünstiger Verhältnisse bei ersterer fortwährende Störungen erleide und behauptet, dass doch Wasser mitgerissen werde. Herr *Maey* nimmt seine Behauptung für stationäre und mobile Anlagen in Anspruch, insbesondere aber für Schiffsmaschinen und Locomotiven.

Herr *Strupler* ist nicht in der Lage, diese Einwendungen gelten zu lassen und kann höchstens für Locomotiven das Zugständniss machen, dass öfter so abnormale Verhältnisse eintreten mögen.

Herr Professor *Fliegner* verliest noch einen Artikel aus der amerikanischen Fachzeitschrift „Der Techniker“ über den Keely-Motor, in welchem diese Erfindung unverholten als Schwindel hingestellt wird.

B. Vereinsgeschäfte.

1. Die Herren: Architect *Gull*, Privatdocent *Becker* und Sections-Ingenieur *Mezger* werden in den Verein aufgenommen.

2. Zur Aufnahme in den Verein werden angemeldet die Herren Ingenieur *Alleman* und Maschineningenieur *Bertschinger*.

3. Nach Verlesung eines Circulars des C. C. des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins wird den darin gemachten Vorschlägen auf Einhebung eines Jahresbeitrages von 7 Fr. ohne vorheriger Einberufung einer Delegirtenversammlung, sowie bezüglich der Wahl des Localcomite's für die nächste Generalversammlung zugestimmt.

4. Der Aufforderung des C. C. (Circular) zur Berathung der Reform des Submissionswesens wird in der Weise entsprochen, dass der Vorstand der Section den Auftrag erhält, zunächst in seiner Mitte darüber zu verhandeln und für die Berathung im Plenum Referenten zu bezeichnen, welche für diese die nöthige Unterlage zu schaffen hätten.

5. Einem Schreiben des Handarbeitsvereins, welches um die Entsendung Delegirter unseres Vereins zu einer Besprechung der „wichtigen Handarbeitsfrage für Knaben“ auf der „Schmiedstube“ ersucht, wird durch Bezeichnung der HH. *Fritz Locher* und *Albert Müller* entsprochen.

Hierauf Schluss und gemüthlicher Theil der Versammlung. G—ch.

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittlung.

Nous avons besoin d'un ingénieur rompu aux travaux pour diriger les travaux de fondation d'un bâtiment de turbines. La connaissance du français est indispensable.

Nous désirons que cet ingénieur sorte d'une entreprise plutôt que d'une administration; il doit être bon opérateur et très actif. (402)

Gesucht: Ein Maschinen Ingenieur, welcher mit dem Locomotiv- und Wagon-Bau vertraut ist. Eintritt möglichst bald. (403)

Gesucht: Für eine Unternehmung am Panama-Canal ein Ingenieur mit 12 000 Fr. Gehalt per Jahr, Reise und Wohnung frei. Anstellung sofort auf zwei Jahre fest. (404)

Auskunft ertheilt

Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur,
Bahnhofstrasse - Münzplatz 4, Zürich.